

Eine Nachprüfung der Dümschliffe aus der Planknerbrückeserie ergab, dass die seltenen, von R. Blaser als *G. stuarti* bestimmten Formen wohl Schnitte von einkieligen *Globotruncanen* sind, aber kaum mit der genannten identifiziert werden dürfen. Es handelt sich eher um *G. cf. rosetta* (Carsey), und *G. cf. cretacea* Cushman, die schon aus dem Senon bekannt sind.

Innerhalb einer Serie bleibt der Faunenbestand — soweit dies heute beurteilt werden kann — stets derselbe.

Wir dürfen demnach die Eggbergserie des Prätigauflysches, Fanolaserie des Vorarlbergerflysches und den Triesner Flysch faziell direkt miteinander vergleichen. Diese Tatsache ist eine willkommene Hilfe bei der Beurteilung der Sedimentationsverhältnisse in den betr. Ablagerungsräumen und ihrer gegenseitigen Lage. Sie ist von Bedeutung, weil sich die tektonischen Daten zur Klärung dieser Fragen als nicht verwendbar erwiesen.

Im Sardonaflysch ist die Altersfrage noch nicht restlos geklärt. Nach den Nummulitenfunden von J. Schumacher (siehe p. 42) wird die von W. Leopold aufgestellte Schichtreihe noch Abänderungen erfahren. Trotz allen noch möglichen Verschiebungen bleiben lithofaziell doch bedeutende Unterschiede zu den obgenannten Schichtreihen bestehen.

Im Zusammenhang mit diesen Vergleichen finden wir es angebracht, auf den Begriff der «Birnwangschichten» von E. Kraus einzugehen, die als jüngstes Schichtglied seiner Oberstdorfer-Decke figurieren.

Die Oberstdorfer-Decke besteht nach E. Kraus aus :

unten : Kalkgruppe (Neokom)

Quarzitgruppe (Gault)

Grenzsandstein (ca. Cenoman), in Vertretung des mächtigen Hauptflyschsandsteins der Sigiswanger-Decke.

oben : Birnwangschichten (Oberkreide, ?Cenoman-Senon).

Die Birnwangschichten setzen sich aus zwei Schichtabschnitten zusammen. Der untere Teil wird durch eine mächtige, «wangähnliche» Serie (z. B. E. Kraus 1942, p. 25; 1951, p. 212) repräsentiert und entspricht ungefähr der Fanolaserie R. Blaser's (siehe auch Allemann, Blaser, Nänny, 1951). Die obere Profilabschnitte stellen ein «Museum» mit heterogenem Gesteinsinhalt, nach E. Kraus die jüngsten normalstratigraphischen Horizonte, dar. Mit ihnen wollen wir uns kurz befassen und erwähnen nach E. Kraus : Birnwangmergel mit «Seewen-Foraminiferen» (1932, p. 94); hellrote, graue und grünliche Mergel mit